

Ausbildung

Agiler Facilitator

- Fortgeschrittene Agile Führung -

New Work | Mindset | Purpose

prozessorientiert | systemisch | neurowissenschaftlich



Ausbildung zum Agilen Facilitator im Überblick

Die Qualifizierung richtet sich an Praktiker im agilen Umfeld, die bereits über methodische Kenntnisse und erste Erfahrung in der agilen Arbeitsmethodik verfügen. – Menschen, die den Erfolg realisieren wollen, den das agile Arbeiten als Methode eröffnet. In der Ausbildung zeigen Ihnen Dr. Karsten Engler und Adrian Schweizer, zwei Pioniere der Anwendung der agilen Methodik in der Wirtschaft, wie Sie die Methodik des „New Work“, sei es nun SCRUM, Kanban, DSDM oder andere, wirklich „zum Fliegen“ bringen. - Unabhängig davon, ob es Ihnen um die Anwendung einzelne Elemente in ausgewählten Teams, einen breiten Rollout in der Organisation oder sogar die Etablierung einer agilen Struktur geht.

Zusätzlich zu Dr. Engler und Adrian Schweizer werden auch Prof. Dr. Gernot Barth, Prof. Dr. Hansjörg Znoj, Dr. Till Neunhöffer, Rainer Wawrzik, Dipl. Arch. Angelika Keller, Sofia Parada Tur, M.Sc. ETH, Dr. Rainer Ponschab, RA David Ryser und RA Claus Thierry als weitere ausgewiesene Fachpraktiker ihr breit aufgestelltes Fachwissen als Zusatzreferenten einbringen.

Die Ausbildung fokussiert, wie Sie das, was Ihnen theoretisch klar ist, tatsächlich in der Praxis umsetzen können. Hier erfahren und üben Sie, worauf es in den Prozessen und damit der täglichen Arbeit im agilen Team tatsächlich ankommt, damit agile Zusammenarbeit funktioniert und die versprochenen Vorteile tatsächlich liefert!

Wer die Ausbildung vollständig durchläuft, schließt mit einem breit anerkannten Diploma of Advanced Studies als Agiler Facilitator (m/w/d) der Steinbeis+Akademie der Steinbeis Hochschule ab.

Sie lernen die Praxisumsetzung Ihres Wissens u.a. in Hinblick auf:

- Wie entwickle ich im Team - ganz praktisch – ein agiles Mindset und einen gemeinsamen Fokus?
- Wie agiere ich als „agiler Vorgesetzter“ im täglichen Handeln?
- Wie erreiche ich, dass jeder Beteiligte im Rahmen seiner agilen Rolle bleibt?
- Wie hole ich „unmotivierte“ Teammitglieder zuverlässig wieder „an Bord“?
- Wie schaffe ich ganz konkret „produktive Reibung“ im Rahmen der agilen Meeting-Formate?
- Wie kann ich den Kunden im Rahmen einer Sprint-Logik wirksam einbinden?
- Wie breche ich die Silo-Perspektive auf und agiere produktiv an den Schnittstellen?

Umfang und Ablauf:

- Berufsbegleitend, Präsenztage (Donnerstag bis Samstag) im Rhein-Main-Gebiet
- Erstes Modul kann unverbindlich zum „Kennenlernen“ gebucht werden (Thema: Agiles Mindset, Purpose und Teamentwicklung)
- Lernen & Erfahren in kleinen Gruppen von maximal 25 Personen
- Baustein 1 der Ausbildung: Fortgeschrittene Agile Führung I: 9 Tage; 3.500 € (2.900 € Frühbucherpreis bis 15.01.2022)
- Baustein 2 der Ausbildung: Fortgeschrittene Agile Führung II: 15 Tage; 3.900 €
- Gesamtausbildung Diploma of Advanced Studies „Agiler Facilitator“ (Baustein 1 und Baustein 2): 24 Tage; 7.400 € (6.800€ Frühbucherpreis bis 15.01.2022)

Inhaltsübersicht

Ausbildung auf einen Blick	3
Kern der Qualifizierung: Die konkrete Umsetzung des agilen Arbeitens	4
Ausbildungsinhalte	6
Wesentliche Modulinhalte	8
Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb eines Abschluss-Diplomas (DAS)	11
Prüfung, Anerkennung und Zertifizierung	11
Trainer der Ausbildung	12
Teilnehmerstimmen	154
Ausbildungsstandorte	16
Ausbildungstermine	17
Ausbildungsgebühren	18
Anmeldung	20

Ausbildung auf einen Blick

- **Die Steinbeis-drei Säulen-Methodik: Lernen-Üben-Umsetzen**

Getreu unserer Steinbeis-Philosophie achten wir auf ein angemessenes Verhältnis von Anwendung und fundiertem Hintergrundwissen. Die Vermittlung notwendigen Hintergrundwissens zeichnet die erste Säule aus. Eine fundierte Basis gibt Orientierung und Sicherheit. Die zweite Säule beinhaltet selbstreflexives Üben und Anwenden. Sämtliche Fragestellungen und Inhalte des Seminars werden anhand von Praxisbeispielen trainiert und erörtert. Die dritte Säule beinhaltet die Umsetzung in der beruflichen Praxis – die Grundlagen werden im Seminar geschaffen. Unser Alumni-Verein begleitet Sie!

- **Unser Angebot – ein individuelles, persönliches Vorgespräch**

Sie sind sich nicht sicher, ob die Ausbildung das Richtige für Sie ist? Oder Sie wollen uns persönlich kennenlernen? Gerne kommen wir mit Ihnen ins Gespräch und nehmen uns ausreichend Zeit für Sie. Auch ein Trainergespräch können wir gerne individuell vereinbaren. Uns ist wichtig, dass Ihre Entscheidung für uns wohl überlegt getroffen ist.

- **Öffentliches Abschlusskolloquium**

Besuchen Sie uns zu unseren offenen Prüfungskolloquien. Gewinnen Sie einen Eindruck von unserer Ausbildung und nehmen Sie Kontakt zu Trainern und Absolventen auf.

- **Kostentransparenz von Anfang bis Ende**

Sie buchen die Ausbildung einmalig und haben somit immer den Überblick über Ihre Ausgaben, da keine weiteren Kosten mehr auf Sie zukommen.

- **Die Seminarunterlagen – umfassende „Lektüre“**

Zur Ausbildung erhalten Sie umfassende Ausbildungsmaterialien mit hilfreichen Unterlagen. Die Unterlagen aktualisieren wir für Sie fortlaufend.

- **Abschluss mit Zertifikat und Verbandszertifizierung**

Bei Abschluss erhalten Sie ein anerkanntes Zertifikat der Steinbeis +Akademie an einer der größten privaten, staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland, an der viele tausend Führungskräfte studiert haben und die einen hervorragenden Ruf in der Wirtschaft genießt.

Kern der Qualifizierung: Die konkrete Umsetzung des agilen Arbeitens

Das agile Arbeiten ist die ideale Antwort auf die Anforderungen der volatilen, unsicheren, komplexen und mehrdeutigen Märkte der Gegenwart („VUCA-Umfeld“). Die Zukunft gehört kleinen multi-disziplinären Teams, die in enger Abstimmung und hoher Eigenverantwortung mit dem Kunden das gleiche Ziel ansteuern.

Wahr ist aber auch: Viele agile Transformationsprozesse enttäuschen oder scheitern, da der Fokus häufig auf das „Was ist zu tun!“ statt auf das „Wie ist es zu tun!“ gerichtet ist. So geeignet ein agiles Arbeiten auch „nach Lehrbuch“ (Stacey-Matrix) sein sollte, so wenig sinnvoll wird es unter diesen negativen Vorzeichen.

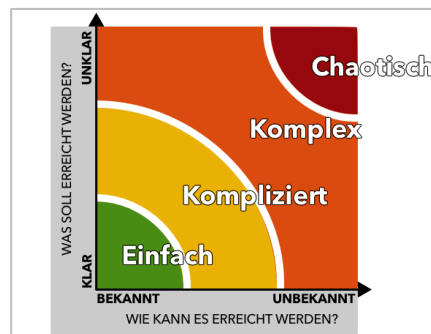
Die hier vorgestellte, zweistufige Ausbildung beruht auf einer Weiterentwicklung der traditionellen Führung für die agile Arbeitsweise. Basis sind bewährte Methoden der Teamführung, des Coachings, der Mediation und des Veränderungsmanagements, die spezifisch für den agilen Kontext und den Weg der Veränderung dorthin vermittelt werden. Im Zentrum steht die Gewinnung praktischer Sicherheit in der täglichen agilen Führung und Zusammenarbeit. Die Qualifizierung verzahnt daher die genannten methodischen Elemente ineinander und ergänzt sie mit vielen zusätzlichen Praxisimpulsen durch weitere Referenten.

Während der Ausbildung lernen die Teilnehmer, wie es gelingt, ein Team zu formen, das die Vorteile des agilen Arbeitens zu erhöhter Produktivität und Erfolg am Kunden nutzt. Dies beginnt mit einer konkreten Anleitung, wie die Gruppe die eigene Basis der agilen Zusammenarbeit wirksam erarbeitet. Darauf aufbauend wird die Frage beantwortet, wie und an welchen Stellen Coaching in der agilen Führung sinnvoll einzusetzen ist. Hinzu tritt eine Anleitung, wie sich die unterschiedlichen Sichten und Interessen von Kunden, Teammitgliedern und der Unternehmensorganisation bestmöglich ermitteln und integrieren lassen. Dies schlägt unmittelbar den Bogen zu dem für das agile Arbeiten zentralen Mechanismus der Priorisierung und des Silo-Aufbrechens, d.h. der horizontalen Vernetzung.

Der Diploma-Kurs „Fortgeschrittene Agile Führung II“ geht noch mehrere Schritte weiter. Er beantwortet die Frage, wie sich kulturelle Barrieren und Grenzen individueller Mindsets, die das agile Arbeiten behindern, nachhaltig überwinden lassen. Neurologisch fundierte Techniken der Veränderung von Grundüberzeugungen und von persönlichen Handlungslogiken werden konkret in Bezug auf die Förderung der agilen Arbeitsweise vermittelt. Zusätzlich erfolgt eine Reflektion der eigenen Prägungen und Verhaltensweisen hinsichtlich des Umgangs mit unterschiedlichen Interessen und „produktiver Reibung“. Der Kurs gibt zudem eine Systematik an die Hand, Teamentstehungsprozesse gezielter zu begleiten sowie konkreter und fokussierter Teamvereinbarungen für die Zusammenarbeit zu schließen.

Im Diploma-Kurs erhalten Praxis und Anwendung der erworbenen Kenntnisse zusätzlichen Raum. Dies umfasst die Einbindung von externen Praktikern der agil arbeitenden Wirtschaft sowie die konkrete Anwendung des umfangreich erworbenen Wissens in sehr unterschiedlichen Fallkonstellationen.

Die Gesamtausbildung ist auf 24 Tage ausgelegt. Sie wird durch insgesamt 11 Referenten, vom Universitätsprofessor bis zum SCRUM-Master, gestaltet. Die beiden Hauptreferenten gelten in Deutschland als Pioniere der Einführung agiler Arbeitsweisen einerseits und der Praxis der Ausbildung von Führungskräften in entsprechenden Fähigkeiten andererseits - mit zusammen über 50 Jahren Praxiserfahrung.

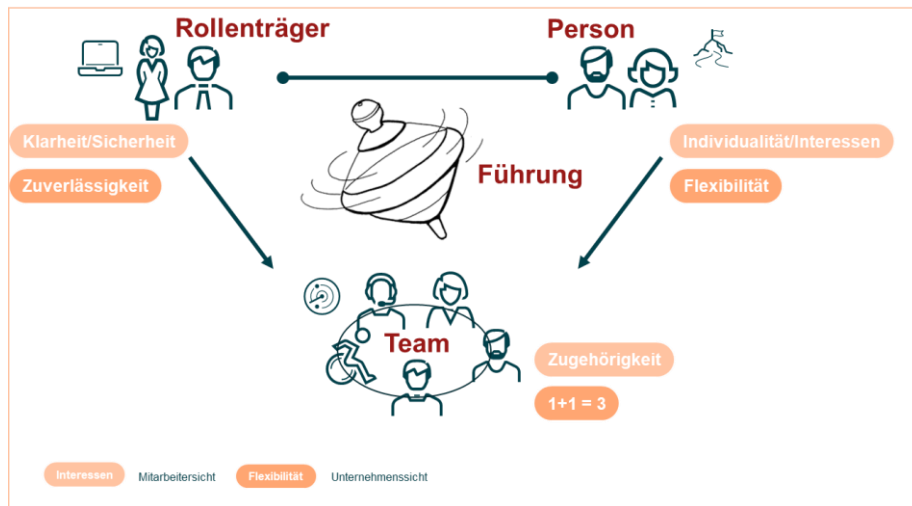


Die hier dargestellte neuartige Ausbildung füllt eine Lücke im Ausbildungscurriculum: Sie bildet die Grundlage für die Qualifizierung von Führungskräften, die freiwillig oder „freiwillig gezwungen“ an einer Digital Business Transformation hin zur agilen Arbeitsweise teilnehmen.

Zielgruppen der einjährigen Ausbildung sind Führungskräfte im mittleren und oberen Management (z.B. in Backoffice, Center-of-Expertise, IT, Vertrieb), Personalverantwortliche, Berater im wirtschaftlichen als auch sozialen Kontext oder Mediatoren und Coaches, denen die Methodik des agilen Arbeitens bekannt ist, die bereits erste Erfahrung im agilen Arbeiten gemacht haben und die nun den nächsten Schritt gehen wollen.

Der Fokus der Ausbildung liegt nicht nur auf dem Verändern von Verhalten oder dem Erlernen von neuen Fähigkeiten, sondern auch auf dem Verändern der dahinter liegenden Grundüberzeugungen und persönlichen Glaubenssätze, die das Erweitern der Fähigkeiten oder die Veränderung des Verhaltens erst ermöglichen. Die gelehrtten Prinzipien entsprechen denen von Prof. Klaus Grawe (Universität Bern: Buch: Neuropsychotherapie) geforderten und von Prof. Gerhard Roth (Universität Bremen: Bücher: Wie das Gehirn die Seele macht; Coaching, Beratung und das Gehirn) nachgewiesenen Mechanismen wirksamer Veränderungsarbeit. Dabei werden sämtliche Vorgehensweisen nicht nur theoretisch vermittelt, sondern mehrfach aktiv erfahren.

Die Qualifizierung setzt somit an einem neurowissenschaftlich fundierten, modernen Grundverständnis des agilen Arbeitens an. Ausgangspunkt ist der spezifische fachliche und disziplinarische Führungskontext innerhalb der agilen Teamstruktur, von dem ausgehend die Vernetzung mit Kunden und anderen Beteiligten im Unternehmen stattfindet.



Die sogenannte „**Führung 2. Ordnung**“ bewegt sich dabei im obenstehenden Modell zwischen den Elementen der klar definierten Mitarbeiterrolle, der Individualität der handelnden Personen und den Anforderungen an eine wirksame Teamzusammenarbeit.

Ausbildungsinhalte

Jedes Ausbildungsmodul ist einem speziellen inhaltlichen Schwerpunkt gewidmet. Dazu wird auch bereits Erlerntes wiederholt und sinnvoll mit neuen Aspekten verknüpft. Rollenspiele, Praxisfälle, Übungen sowie analytische Feedbacks unterstützen den Wissenstransfer in die Praxis. Somit ist ein kontinuierlicher Kompetenzzuwachs der Teilnehmer während der Ausbildung sichergestellt.

Die nachfolgende Abbildung gibt den Ausbildungsumfang in Zeitstunden an:

Module (jeweils 3 Tage) (für eine ausführliche Beschreibung der Modulinhalte siehe „wesentliche Modulinhalte“)	Zeitstunden (inkl. Pausen)
Baustein 1 - Fortgeschrittene Agile Führung I	
Modul 1 (als „Kennenlernen-Modul“ möglich): Agiles Mindset, Purpose und Teamentwicklung	25
Modul 2: Einführung in das konstruktivistisch-prozessorientierte Coaching	25
Modul 3: Integration von Team- und Kunden-Interessen in die Führung	25
Ausbildungsstunden Fortgeschrittene Agile Führung I	75
Baustein 2 - Fortgeschrittene Agile Führung II	
Modul 4: Agieren als Coach und Führungskraft: Weiterführende Techniken	25
Modul 5: Schaffung eines nachhaltigen Interessenausgleichs	25
Modul 6: Case-Modul: Praktiker berichten aus der Praxis	25
Modul 7: Integration und Vertiefung	25
Modul 8: Anwendung des Gelernten (Testing) und Abschluss	25
Ausbildungsstunden Fortgeschrittene Agile Führung II	125
Gesamtausbildung: Diploma of Advanced Studies „Agiler Facilitator“ (m/w/d)	200

Die Agile Führungskraft als

Agiler Coach

Führungspersönlichkeit

Agiler Mediator

Fortgeschrittene Agile Führung I

Modul 1:

**Gemeinsames Verständnis &
Einführung durch eigenes Erleben**

Modul 2:

**Einführung in das konstruktivistisch-
prozessorientierte Coaching**

Modul 3:

**Integration von Team- und Kunden-
Interessen in die Führung**

Fortgeschrittene Agile Führung II

Modul 4:

**Agieren als Coach und Führungskraft:
Weiterführende Techniken**

Modul 5:

**Schaffung eines nachhaltigen
Interessenausgleichs im Team**

Modul 6:

**Case-Modul:
Praktiker berichten aus der Praxis**

Modul 7:

Integration & Vertiefung

Modul 8:

Abschluss/Testing

Wesentliche Modulinhalte

Baustein 1 – Fortgeschrittene Agile Führung I

Modul 1: Agiles Mindset, Purpose und Teamentwicklung

Inhalt: Der Erfolg des agilen Arbeitens wird durch das praktische „Leben“ der Grundideen und aktiven Schaffung der entsprechenden Bedingungen in Teams und in der Führung erreicht. Die Ausbildung fängt deshalb nach dem Schaffen eines gemeinsamen Grundverständnisses von Agilität mit einem „Sprung ins kalte Wasser“ an. Konkret ist dies eine praktische Übung, nämlich der prozessorientierten Erarbeitung der Basis der Zusammenarbeit als Gruppe durch die Teilnehmer selbst - genauso, wie die agilen Facilitatoren später in der Praxis in ihren agilen Teams die Arbeitsleitlinien entwickeln können. Walk your talk!



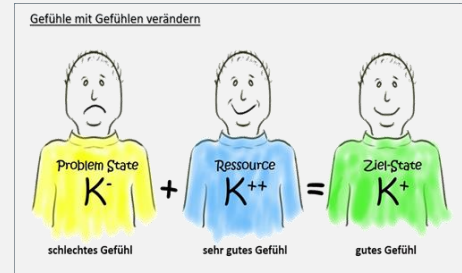
Kernkonzepte: Emergenz der Organisationsformen nach Frédéric Laloux, Neurologische Ebenen nach Robert Dilts; 4 Wahrnehmungspositionen; Aufbau von Vertrauen; Generierung von Gruppenrapport; Grundregel für Followership („Drittelregel“); Verschränkung von Individualinteressen zu einem Gruppeninteresse; Konstruktiver Umgang mit Stress; Einführung in das prozessorientierte Führen und Coachen.

Modul 2: Einführung in das konstruktivistisch-prozessorientierte Coaching

Inhalt: Coaching ist heute ein Allerweltsbegriff. Was unterscheidet aber nun Coaching von anderen Führungs- und Beratungsformen und vor allem: wie muss gearbeitet werden, dass es wirksam ist und dem Coachee hilft, seine Probleme in Lösungen zu verwandeln? Welche Antworten hat die neurowissenschaftliche Wirksamkeitsforschung dazu? Wo in agilen Prozessen ist es sinnvoll zu coachen?

Kernkonzepte: Grawe/Roth-Modell der neurowissenschaftlich fundierten Veränderung; Interventionsprozess (AIP); Assoziieren & Dis-assoziieren; Aufbau des Coaching-State; Moment of Excellence; Wahrnehmungspositionen; Paternoster; emotionale Aktivierung.

Weiterer Referent: Agiles Projektmanagement (Angelika Keller)

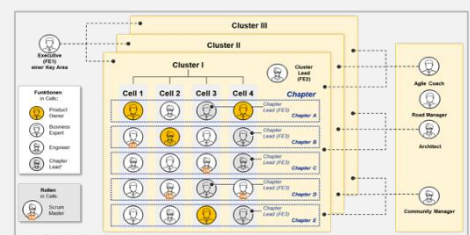


Modul 3: Integration von Team- und Kunden-Interessen in die Führung

Inhalt: Das agile Arbeiten bedingt Änderungen in Team-Strukturen in Bezug auf die Unternehmenskultur und hinsichtlich des Blicks auf den Kunden. Der Mitarbeiter soll sich vom reinen Rollenträger zum kreativ und flexibel agierenden und kritisch-konstruktiv diskutierenden Teammitglied entwickeln. Wie lässt sich diese „kreative Reibung“ produktiv fördern und kanalisieren? Was heißt dies für Führung und die Zusammenarbeit?

Kernkonzepte: Führung 2. Ordnung, „Kreiselmodell“ der Führung; Leader-Leader-Führungsmodell; Mitarbeiter(re)motivation; Emotional Tagging, Identifikation von Interessen und Bedürfnissen; Einbeziehung des Kunden; Führungs-Glaubenssätze und eigener Führungsstil.

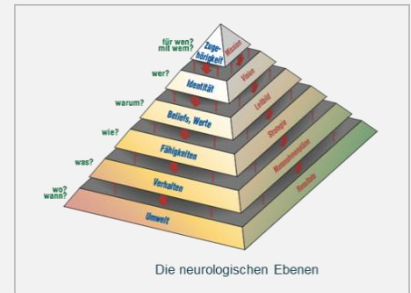
Weiterer Referent: Überforderung & Resilienz (Prof. Dr. Hansjörg Znoj)



Baustein 2 – Fortgeschrittene Agile Führung II

Modul 4: Agieren als Coach und Führungskraft: Weiterführende Techniken

Inhalt: Viele Probleme, die in agilen Teams auftreten, kommen nicht daher, dass die Teammitglieder die neuen Vorgehensweisen intellektuell nicht verstehen, sondern, dass sie ihren Überzeugungen, wie die Welt ist, widersprechen. In diesem Modul erfahren die Teilnehmer, wie man als agiler Facilitator Menschen hilft, ihre Überzeugungen an neue Kontexte anzupassen. Nicht alleine rational, da dies überhaupt nicht oder nur kurzfristig wirkt, sondern trans-rational, also mit Verstand und Gefühlen, Großhirnrinde und limbischem System.



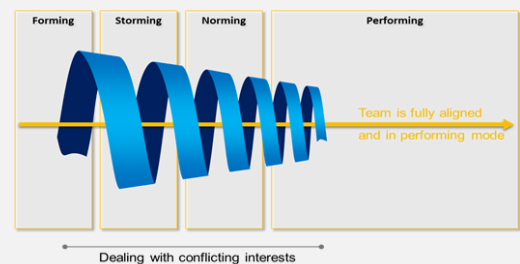
Kernkonzepte: Phasen der psychosozialen Emergenz; Veränderung von Überzeugungen mit Sleight-of-Mouth; Milton-Modell der widerstandsarmen Sprache; Mental-Space-Psychologie (MSP); Auflösung von inneren Feindbildern (Soziales Panorama); Auflösung von Wut gegenüber Teilen des Teams (MSP); Auflösung von Ärger und Stress gegenüber ungeliebten Arbeiten (MSP und soziales Panorama).

Weiterer Referent: Agiles Führen aus dem Home-Office (Sofia Parada Tur)

Modul 5: Schaffung eines nachhaltigen Interessenausgleichs

Inhalt: In agilen Strukturen oder Arbeitsteams steht die Nutzung der menschlichen Flexibilität im Vordergrund - und damit auch die Summe der individuellen Interessen. Wie lassen sich diese nun koordinieren und befriedigen? Wie lässt sich ein Interessenausgleich im Team finden? Warum gelingt das in der Praxis so selten? Auf dem Weg dahin ist das eigene Verständnis von Interessenrealisierung genauso zu hinterfragen wie der Umgang mit Emotionen

Kernkonzepte: Zielmodell Interessenausgleich; Thomas-Kilman-Index; Mediation von Teaminteressen; wirksame Phasen des Interessenausgleichs; Moderations- und Kreativitätstechniken; Teamentstehung als Teammediationsprozess; Teamerfolgskriterien; Perspektivwechsel; Problem von Erinnerung; Nutzung Intuition.



Weiterer Referent: Konfliktlösung (Dr. Reiner Ponschab)

Modul 6: Case-Modul: Praktiker berichten aus der Praxis

Inhalt: Die Ausbildung bietet im Modul 6 einen zusätzlichen tiefen Einblick in die gelebte Praxis. Hier helfen Gäste aus der agil arbeitenden Wirtschaft. Sie verändern Überzeugungen durch anschauliche Beispiele aus der „real existierenden Wirklichkeit“.

Kernkonzepte:

1. Prof. Dr. Gernot Barth, Leipzig: Wie löse ich Gruppenkonflikte?
2. Dr. Till Neunhöher, Mainz: Führen in komplexen Systemen – Lernen vom Aikido.
3. Rainer Wawrzik: Ultrakurzzeit-Interventionen mit langfristiger Wirkung

Weiterer Referent: Die rechtliche Seite agiler Prozesse (Klaus Thiery)



Modul 7: Integration und Vertiefung

Inhalt: Auch wenn in Ausbildungen praktische Tools vermittelt werden, ist es für einige Teilnehmer oft schwierig, sich vorzustellen, wie sie diese in der Praxis anwenden können. Noch schwieriger ist es manchmal, bestimmte neu erlebte Fähigkeiten kontextübergreifend und integriert anzuwenden: Wer Fragetechniken im Einzelgespräch gelernt hat, bekundet oft Mühe, diese im Gespräch mit Mehreren anzuwenden. Wer die Mediation zwischen Köpfen gelernt hat, weiss nicht, wie er diese anwenden könnte, wenn eine Stimme in ihm sagt, er solle auf die Agilität einsteigen und eine andere sagt, er solle „die Finger davon“ lassen. In diesem Modul wird in einem „Future Pace“ die Zukunft als agiler Facilitator eingeübt.



Die Teilnehmer erhalten während der 3 Tage „einen Fall nach dem anderen“, den sie jeweils in Gruppen lösen. Die Gruppen bestehen aus einem agilen Facilitator, Teilnehmer eines Teams und Beobachtern. Um möglichst eine hohe Vielfalt zu garantieren, wechseln die Teams konstant. Um die Einübung einer möglichst hohen Flexibilität zu gewährleisten, wechseln die Kontexte der Übungen ebenso ständig. Diese Vorgehensweise kombiniert Interision mit Supervision, ist sehr effizient und macht auch noch Spaß. Gleichzeitig wird dadurch die Prüfung simuliert, die ähnlich ablaufen wird.

Kernkonzepte: Entwickeln einer Vision durch Product Owner; Umgang mit „störrischem“ Kunden; Start Session für Entwicklungsteam; Coaching von „ausgeflipptem“ Team Member durch Scrum Master; Coaching von Teammitgliedern, die sich nicht mögen; Coaching von Teammitglied, das bestimmte Arbeitstechniken nicht mag.

Weiterer Referent: Wie führe ich eine Partnerschaft als Organisationsform agil? (David Ryser)

Modul 8: Anwendung des Gelernten und Abschluss

Inhalt: Jeder Teilnehmer hat 6 Problemlösungen dokumentiert: 3 in der Rolle als Agiler Facilitator, 3 in der Rolle als Teammitglied. Falldarstellung in Story-Form.

Vorgehen: Jeder Teilnehmer bringt mehrere aktuelle Probleme mit in die Prüfung. In 3er Gruppen, bestehend aus einem agilen Facilitator, einem Teammitglied und einem Beobachter, werden diese Probleme gelöst. Jeder spielt jede Rolle einmal. Am Schluss hat jeder „ein Problem weniger“ und (hoffentlich) die Prüfung bestanden! Vermutlich ist dies die gewinnbringendste Prüfung, die je absolviert wurde.



Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb eines Abschluss-Diplomas (DAS)

- abgeschlossenes Hochschulstudium; oder
- abgeschlossene Berufsausbildung und einschlägige Berufserfahrung von mind. 3 Jahren

Bei Abweichungen ist eine Einzelfallprüfung notwendig.

Prüfung, Anerkennung und Zertifizierung

Die Prüfung erfolgt gemäß Prüfungsordnung der Hochschule. Für die Zulassung müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- dokumentierte Anwesenheit von mindestens 80% der Ausbildungsstunden
- Einreichung der wissenschaftlichen Hausarbeit
- Vorliegen der vollständigen Bewerbungsunterlagen

Für die **Prüfung zum Agilen Facilitator im Rahmen des 8. Moduls** bringt jeder Teilnehmer mehrere echte Führungsherausforderungen mit. An den beiden Prüfungstagen werden zufällige 3er Gruppen gebildet. In 3er Gruppen, bestehend aus einem agilen Facilitator, einem Teammitglied und einem Beobachter, werden diese Probleme gelöst. Jeder Teilnehmer nimmt einmal die Rolle des agilen Facilitators, des Teammitglieds und des Beobachters ein. Jeder Einzelne präsentiert sein Problem, der agile Facilitator hilft ihm, das Problem zu lösen und der Beobachter gibt Feedback. Alle drei Rollen werden von der Prüfungskommission supervidiert.

Im Erfolgsfall schließt die Ausbildung mit der Erteilung eines Diploma of Advanced Studies (DAS) der Steinbeis + Akademie an der Steinbeis Hochschule ab.

Trainer und Dozenten der Ausbildung



Dr. Karsten Engler ist Dipl.-Kfm. und seit 20 Jahren beratend für Führungskräfte und das Top-Management in Unternehmen tätig. Als Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung der Beratungstochter der Commerzbank AG hat er den Übergang der Commerzbank Zentrale in die neue agile Struktur für ca. 5.000 Mitarbeiter mitgestaltet, in der Umsetzung begleitet und nach der Einführung die Lösung der nachfolgenden Herausforderungen unterstützt. Dr. Engler kennt das agile Arbeiten somit aus allen Phasen. Im Jahre 2019 wurde sein Unternehmen mit dem Preis „Great-Place-to-work“ ausgezeichnet. Seit einigen Jahren ist Herr Dr. Engler zusätzlich als Systemischer Coach und Wirtschaftsmediator tätig, u.a. für Ponschab & Partner, München sowie als Dozent der Executive School an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit ist die

Entwicklung von Hochleistungsteams. Als Coach legt er seiner Arbeit einen konstruktivistisch-systemischen Ansatz zu Grunde und betreut insbesondere Führungskräfte in Veränderungsprozessen. Dabei arbeitet er mit der Haufe Gruppe zusammen. Zusätzlich zur Beratung und Konfliktbearbeitung fungiert Dr. Engler als Trainer in Bereichen der persönlichen Weiterentwicklung, des agilen Arbeitens und der Entscheidungsverbesserung. Dr. Engler ist Autor einer Reihe von Fachveröffentlichungen zu den Themenbereichen Führung, Teamentwicklung und agilem Arbeiten.

Publikationen (Auswahl, vgl. auch: www.cmq-consult.de/expertise):

K. Engler / H. Heitmann: „Ansätze für das Konfliktmanagement im agilen Umfeld“, in: KonfliktDynamik, 3/2019; K. Engler: „Von begleiteten Teamprozessen zur aktiven Teamgestaltung“, in: Zeitschrift für Konfliktmanagement, 6/2019; K. Engler: Transformation zur agilen Organisation - Können Versicherer von Banken lernen?, in: Versicherungswirtschaft, 1/2020; K. Engler: „Was bedeutet "Führung" im Rahmen einer agilen Arbeitsweise?“, in: Die Mediation, 4/2020



RA Adrian Schweizer ist von Haus aus Bernischer Fürsprecher (Rechtsanwalt). Ausbildung in Mediation und Negotiation an der Harvard Law School bei Frank E. A. Sander und Roger Fisher. Coaching-Ausbildung bei Robert Dilts am Dynamic Learning Institut an der University of California in Santa Cruz. NLP Master Trainer. Ausbildung in Spiral Dynamics bei Don Beck (Princeton), Mental Space Psychology und soziales Panorama bei Lukas Derks. 20 Jahre Dozent für Mediation und Coaching an der FernUniversität Hagen. Lehraufträge an den Universitäten Passau, St. Gallen, KIT (Universität Karlsruhe), der Steinbeis Hochschule Berlin und der FH Luzern. Mitglied im Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Mediation DGM. Seit 1990 selbständiger Coach, Wirtschaftsmediator und Unternehmensentwickler für Unternehmen und Unternehmer, Investoren, Industrielle, Manager und Verwaltung. Leitete die Zusammenführung der FH Aargau, FH Solothurn und der FH Basel Landschaft zur FH Nordwestschweiz mit 10.000 Beteiligten. 20 Jahre Ausbildung von angehenden CEOs aus 30 Ländern im Unterschied zwischen Management und Leadership. Adrian Schweizer hat über 50 Fachartikel und Bestseller geschrieben, darunter mit Dr. Reiner Ponschab „Kooperation statt Konfrontation“. Zuletzt erschien sein 3-bändiges Standardwerk über Mediation und Coaching.

Publikationen (Auswahl, vgl. auch <https://www.adrianschweizer.ch/>):

R. Ponschab / A. Schweizer: „Kooperation statt Konfrontation – Neue Wege anwaltlichen Handelns“, Verlag Dr. Otto Schmidt, 2. Auflage 2009; R. Ponschab / A. Schweizer: „Die Streitzeit ist vorbei - Die Streitzeit ist vorbei. Wie Sie mit Wirtschaftsmediation schnell, effizient & kostengünstig Konflikte lösen! Ein praxisorientiertes Handbuch“, Junfermann, 2004; Adrian Schweizer et al: „Konfliktlösung ohne Gericht - Mediation, Coaching, Nachhaltigkeit“, 3 Bände, Berliner Wissenschaftsverlag, 2019/21

Gastdozenten:

Prof. Dr. Gernot Barth, Leipzig

Gernot Barth ist Professor für Konfliktmanagement und Mediation an der Steinbeis-Hochschule. Er ist Experte für außergerichtliches Konfliktmanagement, innerbetriebliche Mediation und Mediation in Teams. In diesen Bereichen arbeitet er seit fast 20 Jahren für Unternehmen der freien Wirtschaft sowie für soziale Einrichtungen. Daneben ist Prof. Barth Leiter von IKOME Dr. Barth GmbH & Co. KG. sowie Herausgeber der Fachzeitschrift "Die Mediation". Seit 2013 ist er Geschäftsführender Vizepräsident des Deutschen Forums für Mediation DfFM e.V., Dachorganisation für Mediation. 2018 wurde Prof. Barth Präsident der Deutschen Gesellschaft für Mediation e. V..

Dr. Till Neunhöffer, Mainz

Dr. Till Neunhöffer ist Physiker, Master of Mediation und Träger des Schwarzen Gurtes in Aikido. Seine Doktorarbeit behandelt ein Experiment am geografischen Südpol und er verbrachte einen Sommer auf der Amundsen-Scott-Südpolstation in der Antarktis. Er hat viele Jahre Erfahrung in der Abwicklung komplexer IT-Projekte mit Schwerpunkt Prozess-Automatisierung in der Telekommunikations-Industrie. Dr. Neunhöffer hat verschiedene Ausbildungen in Coaching u.a. bei Gunther Schmidt, Steve Gilligan und Robert Dilts absolviert, ist Dozent am Milton-Erickson-Institut Heidelberg und anerkannter Experte der IAGC. Er lehrt Konfliktmanagement und Mediation an der HS Mainz. Seit mehreren Jahren arbeitet er selbstständig als Executive Coach besonders im komplexen Umfeld und betreut u.a. Professoren einer großen deutschen Universität. Sein Spezialgebiet ist die Verbindung von Coaching-Formaten mit Embodiment-Erkenntnissen aus dem Aikido. Im Moment arbeitet er an einem Buch zu diesem Thema.

Rainer Wawrzik, Bad Vilbel

Rainer Wawrzik lernte Datenverarbeitungskaufmann mit der Spezialisierung auf Großrechneranlagen. Er arbeitete als Führungskraft und Großprojektmanager bei der Commerzbank in Frankfurt. Um seine Führungskompetenzen zu erweitern, bildete er sich zum Systemischen Executive Coach weiter (Fernuni Hagen). Anschlussausbildungen bei Prof. John Grinder (USA) in NLP, Dr. Stephen Gilligan (USA) in Trancework, Dr. Gunther Schmidt (Milton Erickson Institut Heidelberg) in hypnosystemischen Konzepten und Dr. Lucas Derks (Holland) im "Sozialen Panorama". Mit Dr. Lucas Derks und Adrian Schweizer zusammen schreibt er an einem Buch zur "Mental Space Psychology". Mit Agilität befasst er sich seit Einführung der agilen Organisation und Arbeitsweise in der Commerzbank. Er ist zertifizierter Scrum-Master, begleitete die agile Transformation als Change-Agent, übernahm den Aufbau der Rolle des Release-Train-Engineers und wirkt aktuell als Change-Manager und Personal-Coach für die Weiterentwicklung einer agilen Einheit. Neben seiner angestellten Arbeit wirkt er als freiberuflicher Executive Coach.

Referenten

Angelika Keller, Dipl. Arch., Tauberbischofsheim

Angelika Keller ist Architektin und bildete sich zum „Master of Mediation“ und „Systemischen Executive Coach“ an der FernUni in Hagen weiter. Sie ist NLP-Trainerin, Cross Border Mediatorin und Absolventin der Ausbildung in Hypnosystemik bei Dr. Gunther Schmidt am Milton-Erickson-Institut in Heidelberg. Angelika Keller hat langjährige Erfahrung als Projektleiterin, insbesondere in der Leitung von großen Baumaßnahmen mit einer Vielzahl von Beteiligten, Beteiligten, wie das Universitätsklinikum Würzburg oder den Bruker BioSpin Campus in Ettlingen.

Sofia Parada Tur, M. Sc. ETH, Gams

Sofia Parada Tur studierte Umweltwissenschaften an der Universität Autònoma de Barcelona, der Universität Rouen und der ETH in Zürich. Sie ist ausgebildeter „Systemischer Executive Coach“ (FernUni Hagen) und arbeitete als Assistentin an der ETH, bei der EMPA (Eidgenössische Materialprüfungsanstalt, Dübendorf) und bei der Geberit in Rapperswil/Säfa. Seit 2015 arbeitet sie als Contractor für Greensoft, einem amerikanisch/chinesischen Unternehmen, das für Industriekonzerne Umweltschutzdaten aufbereitet. Sofia Parada Tur spricht 8 Sprachen und lebte mit ihrer Familie 5 Jahre in San Francisco. Heute leitet sie die europäischen Projekte von Greensoft: Alles vom Home Office aus und rein über Skype, Zoom und Face Time.

Dr. Reiner Ponschab, München

Dr. Reiner Ponschab ist der „Grand Old Man“ der alternativen Konfliktlösung (ADR) in Deutschland. Er hat 30 Jahre Praxis als Rechtsanwalt und hat mit Adrian Schweizer einige der wichtigen Bücher zur Etablierung der Mediation in Deutschland verfasst. Dr. Ponschab hat Lehraufträge an verschiedenen Universitäten, erhielt 2005 den Sokrates-Preis für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Mediation und wird seit 2009 jedes Jahr von Handelsblatt/Best-Lawyers-International zu einem der führenden Anwälte auf dem Gebiet von Mediation und Schiedsgerichtsbarkeit gewählt. Er gründete 2015 Ponschab & Partner, die einzige Kanzlei in Deutschland, die ausschließlich mediative Konfliktlösung anbietet.

RA David Ryser, Zürich

Dave Ryser ist Rechtsanwalt und Dipl. Steuerexperte. Er gründete 1997 mit 7 Partnern zusammen die Taxpartner AG in Zürich, die sich in kürzester Zeit zur ersten Adresse der Schweizerischen Steuerberatungsgesellschaften entwickelte. Seit 2019 Counsel. Betreut weiterhin privat einige Großindustriellenfamilien.

RA Claus Thiery, München

Claus Thiery ist Partner bei CMS Hasche Sigle, München. CMS ist die größte deutsche Anwaltskanzlei. Zuvor war er als Richter am Landgericht Konstanz tätig, hat einen Fachanwaltskurs für Insolvenzrecht absolviert und ist als Wirtschaftsmediator qualifiziert. Über die Jahre hat er besonders weitreichende Expertise in der anwaltlichen Begleitung von IT- und Großschadensfällen aufgebaut, und ist als Mediator in komplexen IT- und gesellschaftsrechtlichen Streitigkeiten tätig. Claus Thiery leitet die Gruppe für Dispute Resolution bei CMS.

Prof. Dr. Hansjörg Znoj, Bern

Hansjörg Znoj hat zuerst eine Lehre als Tiefbauzeichner abgeschlossen, bevor er sich entschieden hat, Abitur zu machen und Psychologie zu studieren. Nach seiner Zeit als Post-Doc in Kalifornien an der UCSF (University of San Francisco, California), wo er wissenschaftlich an Emotionsregulationsprozessen nach kritischen Lebensereignissen gearbeitet hat, bildete er sich nebenbei am Mental Research Institute in Menlo Park (John Weakland, William F. Fry) in Kurzzeittherapie aus. Er hat im Team von Klaus Grawe an der Entwicklung der Allgemeinen Psychotherapie mitgearbeitet. Diese Arbeitsgruppe versuchte die Frage zu beantworten, wie Therapie strukturiert sein muss, damit sie entsprechend wissenschaftlich belastbarer Kriterien wirkt. Seine Spezialgebiete sind u.a. der Umgang mit komplizierter Trauer, Regulationsprozesse und Therapieforschung. Hansjörg Znoj ist Professor für Klinische Psychologie an der Universität Bern und leitet seit 2017 die Abteilung für Gesundheitsmedizin und Verhaltensmedizin im Institut für Psychologie in Bern

Teilnehmerstimmen

1 | Teilnehmer, die bei **Dr. Karsten Engler** in den vergangenen Jahren eine Aus- oder Fortbildung im Bereich der Agilen Führung besucht haben, sagen:

Ich war nach knapp 2 Jahren Arbeit im Cluster neugierig, was Herr Engler Neues bringen könnte. Ich kann nur sagen: Nach dem Workshop war ich beeindruckt! Eine großartige Kombination aus tiefem Verständnis des agilen Arbeitens in der Praxis, methodischer Impulse und dem Eingehen auf für uns spezifische Fragestellungen.

Nicolas Hefke, Release Train Engineer (SAFe), Commerzbank, Frankfurt am Main

Endlich eine Veranstaltung, aus der ich konkrete Ideen für meinen agilen Arbeitsalltag mitnehmen kann. Gut, dass ich mich entschieden habe, die Qualifizierung auf jeden Fall zu machen. Bei mir im Unternehmen gibt es immer wieder viel Veränderung. Da helfen mir der Input und die Impulse aus der Fortbildung. Danke!

Axel Ruttkowski, Leiter Vertrieb, Finanzdienstleister, Rhein-Main

Danke für den sehr gut strukturierten und moderierten Workshop zu Team-Diskussions- & Konfliktverhalten! Unser Team spricht immer wieder über Erkenntnisse aus dem Workshop. Gerne wieder

Dorothee Wulfert-Markert, Senior Manager, Beratung, Berlin

2 | Teilnehmer, die bei **Adrian Schweizer** in den letzten 20 Jahren an der FernUniversität Hagen eine 2-jährige Coaching- oder Mediations-Ausbildung durchlaufen haben, meinen:

Wirkungsvollste und nachhaltigste Ausbildung, die ich je gemacht habe! Komplexe Inhalte und Adrian ein außergewöhnlicher Trainer! Einziges Ärgernis: Warum habe ich nicht schon vor 15 Jahren dran teilgenommen? Es konnten nicht nur persönliche Grenzen gesprengt werden und so waren die Kosten schon während der Ausbildung durch 4 Beratungen wieder eingespielt!

Peter Lösch, Bankkfm., Wirtschaftsjurist, Mediator, Unternehmensberater, Augsburg

Ich habe es anfangs nicht für möglich gehalten, aber was Adrian Schweizer lehrt, wirkt in der Praxis tatsächlich nachhaltiger als das meiste, was ich bisher auf dem Gebiet von Business Coaching kennengelernt habe! Viele seiner Tools sind mein tägliches Werkzeug geworden.

Prof. Dr. Winfried Schwatlo, Professor an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Nürtingen-Geislingen

Ich habe viele Ausbildungen bei hoch renommierten Ausbildern absolviert. Sie haben mir beigebracht, ein Problem zu analysieren. Wie das Problem aber wirksam und nachhaltig gelöst werden kann, habe ich in der Ausbildung von Adrian Schweizer zum „Wirtschaftsmediator“ und zum „Systemischen Executive Coach“ gelernt!

Sascha Lanig, Dipl. Kaufmann; Personalleiter Oerlikon Blazers, Fürstentum Liechtenstein

Ausbildungsstandorte

Als Ausbildungsstandorte haben wir fünf Tagungsorte gewählt, die im Rhein-Main-Gebiet liegen, bzw. von dort gut erreichbar sind. Wir haben bewusst vier ehemalige Klöster ausgesucht, denn diese erlauben es, uns in ruhiger Umgebung auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Kloster „Himmelspforten“, Würzburg



<https://www.himmelspforten.net>

Zimmerkontingent garantiert
bis 15.1.2022

Wilhelm-Kempf-Haus, Wiesbaden



<https://www.wilhelm-kempf-haus.de/>

Zimmerkontingent garantiert
bis 15.2.2022

Tagungszentrum Dominikanerkloster (Frankfurt a.M.)



DAS SPENERHAUS
Hotel und Tagungszentrum am Dominikanerkloster

<https://www.spenerhaus.de/>
Zimmerkontingent garantiert
bis 15.01.2022

Kloster Jakobsberg, Ockenheim



<http://www.klosterjakobsberg.de>

Zimmerkontingent garantiert
bis 15.5.2022

Kloster Schöntal, Berlichingen



<https://www.kloster-schoental.de>

Zimmerkontingent garantiert
bis 15..6.2022

Ausbildungstermine

Gesamtausbildung: Diploma of Advanced Studies „Agiler Facilitator“ (m/w/d) 2022-2023 im Rhein-Main Gebiet

Fortgeschrittene Agile Führung I		2022
Modul 1**	Agiles Mindset, Purpose und Teamentwicklung	Fr, 04.03. - So, 06.03.2022
	Zweiter Termin für das Kennenlernen-Modul 1:	Fr, 25.03. - So, 27.03.2022
Modul 2	Einführung in das konstruktivistisch-prozessorientierte Coaching	Do, 21.04. - Sa, 23.04.2022
Modul 3	Integration von Team- und Kunden-Interessen in die Führung	Do, 19.05. - Sa, 21.05.2022
Fortgeschrittene Agile Führung II		2023
Modul 4	Agieren als Coach und Führungskraft: Weiterführende Techniken	Do, 23.06. - Sa, 25.06.2022
Modul 5	Schaffung eines nachhaltigen Interessenausgleichs	Do, 01.09. - Sa, 03.09.2022
Modul 6	Case-Modul: Praktiker berichten aus der Praxis	Do, 06.10. - Sa, 08.10.2022
Modul 7	Integration und Vertiefung	Do, 10.11. - Sa, 12.11.2022
Modul 8	Anwendung des Gelernten (Testing) und Abschluss Praktische Prüfung	Do, 01.12. - Sa, 03.12.2022

Veranstaltungsort: Als Ausbildungsstandorte haben wir Tagungsorte in ehemaligen Klöstern ausgesucht:

Tagungszentrum am Dominikanerkloster, Frankfurt a. M.

Kloster „Himmelsporten“ (Exerzitienhaus), Würzburg

Wilhelm-Kempff-Haus, Wiesbaden

Kloster Jakobsberg, Ockenheim

Bildungshaus Kloster Schöntal, Schöntal (Jagst)

Eine genaue Auflistung, welche Module in welchem Kloster stattfinden, finden Sie auf der übernächsten Seite.

Modulzeiten:

Tag 1:	10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Tag 2:	09.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Tag 3:	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ausbildungsgebühren:

Fortgeschrittene Agile Führung I	3.500,00 EUR*
Frühbucherpreis Fortgeschrittene Agile Führung I bis 15.01.2022	2.900,00 EUR*
Fortgeschrittene Agile Führung II	3.900,00 EUR*
Gesamtausbildung „Agiler Facilitator“	7.400,00 EUR*
Gesamtausbildung „Agiler Facilitator“ Frühbucherpreis bis 15.01.2022	6.800,00 EUR*

(*Befreiung von der Mehrwertsteuer liegt vor)

**Kostenfreies Kennenlern-Modul:

Wir bieten das Modul 1 „Agiles Mindset, Purpose und Teamentwicklung“ als unverbindliches Kennenlern-Modul an, an dem Sie kostenfrei teilnehmen können. Sie können sich einen der beiden Termine aussuchen:

Modul 1: Fr, 04.03. - So, 06.03.2022
Fr, 25.03. - So, 27.03.2022

Entscheiden Sie sich dann für die Ausbildung, werden die Gebühren der Gesamtausbildung fällig.

Verpflegung und Unterkunft:

Für die Ausbildung im Rhein-Main Gebiet:

Für die Unterkunft kann (zeitlich befristet) jeweils auf ein Tagungskontingent der Hotels (Kontakt Daten und Fristen auf Vorseiten) zugegriffen werden. Das Kontingent umfasst die Nächte vom 1. bis 3. Schulungstag. Die Buchung nehmen Sie bitte direkt beim Hotel in eigenem Namen und auf eigene Rechnung vor. Die Tagungshäuser rechnen die Übernachtungs- und Tagungskosten (abh. von Anzahl Teilnehmer; umfassen Mittagessen, Getränke, Snacks, Material, Infrastruktur) direkt mit den Teilnehmern ab (Indikation: liegen in Summe zw. ca. 85 und 125 EUR/ Tag**). Sollten Sie wider Erwarten nicht dort übernachten, beachten Sie bitte, dass die Häuser in diesem Fall nur den separaten Tagungsunkostenbeitrag pro Tag (Ø ca. 45 Euro**, Anteil Verpflegung ca. 50%) direkt mit Ihnen abrechnen. Es gelten entsprechend die Storno-Bedingungen des jeweiligen Hauses. Eine genaue Auflistung, welche Module in welchem Kloster stattfinden, finden Sie auf der nächsten Seite.

Ausbildung zum Agilen Facilitator 04.03.2022 – 03.12.2022**Veranstaltungsorte****Fortgeschrittene Agile Führung I**

Modul 1:	Fr, 04.03. - So, 06.03.2022 oder Fr, 25.03. - So, 27.03.2022	Tagungszentrum am Dominikanerkloster, Frankfurt a.M.; www.spenerhaus.de
Modul 2:	Do, 21.04. - Sa, 23.04.2022	Kloster „Himmelspforten“ (Exerzitienhaus), Würzburg; www.himmelspforten.net
Modul 3:	Do, 19.05. - Sa, 21.05.2022	Wilhelm-Kempff-Haus, Wiesbaden; www.wilhelm-kempff-haus.de

Fortgeschrittene Agile Führung II

Modul 4:	Do, 23.06. - Sa, 25.06.2022	Wilhelm-Kempff-Haus, Wiesbaden; www.wilhelm-kempff-haus.de
Modul 5:	Do, 01.09. - Sa, 03.09.2022	Kloster Jakobsberg, Ockenheim; https://bistummainz.de/einrichtungen/kloster-jakobsberg/index.html
Modul 6:	Do, 06.10. - Sa, 08.10.2022	Kloster Schöntal, Schöntal (Jagst) www.kloster-schoental.de
Modul 7:	Do, 10.11. - Sa, 12.11.2022	Kloster Jakobsberg, Ockenheim; https://bistummainz.de/einrichtungen/kloster-jakobsberg/index.html
Modul 8:	Do, 01.12. - Sa, 03.12.2022	Kloster Schöntal, Schöntal (Jagst) www.kloster-schoental.de

Anmeldung

Gern können Sie sich direkt **online anmelden unter**

<https://www.ikome.de/home/weiterbildung/agiler-facilitator/konzept> oder senden Sie uns eine Email mit dem ausgefüllten Formular (siehe unten) an: **kontakt@ikome.de**

IKOME Dr. Barth GmbH & Co. KG

Hohe Straße 11

04107 Leipzig

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Ausbildung an:

Agiler Facilitator (m/w/d)

Buchung der Gesamtausbildung 2022

- ☐ **Gesamtausbildung** im Rhein-Main Gebiet: 04.03.2022 – 03.12.2022 (7.400,00 EUR*)
 - ☐ **Bis 15.01.2022: Frühbucher** 04.03.2022 – 03.12.2022 (6.800,00 EUR*)

Bausteine separat buchen:

- ☐ Rhein-Main Gebiet, **Baustein 1:** Fortgeschrittene Agile Führung I
04.03.2022 – 21.05.2022 (3.500,00 EUR*)
 - ☐ **Bis 15.01.2022: Frühbucher** 04.03.2022 – 21.05.2022 (2.900,00 EUR*)
- ☐ Rhein-Main Gebiet, **Baustein 2:** Fortgeschrittene Agile Führung II
23.06. – 03.12.2022 (3.900,00 EUR*)

Modul P1: An welchem Modul 1 möchten Sie teilnehmen?

- ☐ Fr, 04.03. – So, 06.03.2022 Tagungszentrum am Dominikanerkloster, Frankfurt a.M.
- ☐ Fr, 25.03. – So, 27.03.2022 Tagungszentrum am Dominikanerkloster, Frankfurt a.M.
- ☐ Ich melde mich vorerst kostenfrei und verbindlich nur für das Kennenlern-Modul P1 an.

(*Befreiung von der Mehrwertsteuer liegt vor)

Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Ausbildung	
Vorname, Name	
Geburtsdatum/ Geburtsort	
Tätigkeit	
Firma	
Wohnanschrift	
Rechnungsanschrift	
Telefon	
E-Mail	

Von den **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**, **Allgemeinen Teilnahmebedingungen** und von der **Datenschutzerklärung** der IKOME Dr. Barth GmbH & Co. KG habe ich Kenntnis genommen und bin damit einverstanden. Einzusehen unter www.ikome.de
Der Vertrag kommt nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande.

☐ Hiermit stimme ich zu, dass mir Newsletter und Veranstaltungshinweise bis auf Widerruf zugeschickt werden dürfen.

Ort/Datum _____ Unterschrift _____